Two Medicine - Astropsychosis



(40:12, CD, Bella Union/PIAS, 2018)
Hinter Two Medicine verbirgt sich Midlake-Bassist *Paul Alexander*, der mit "Astropsychosis" nun sein Solo-Debüt veröffentlicht. Da sich die Stammband nach dem 2013er Album "Antiphon" und einer anschließenden Tour eine noch immer andauernde Schaffenspause gönnte, dürfte "Astropsychosis" den darbenden Fans der Texaner Schmerzlinderung verschaffen. Die gute Nachricht ist, dass *Alexander* auch als Solo-Interpret den Midlake-Kosmos als seine Heimat betrachtet und Hilfe der Kollegen *Eric Nichelson* and *Jesse Chandler* gerne in Anspruch nimmt.

Das bedeutet im Ergebnis, dass das Werk in Ausführung und Stil recht nahe an "Antiphon" und ganz allgemein an Midlakes verträumten Indie-Art-Folk-Rock andockt. Da und dort wird ein wenig mehr Psychedelika eingestreut, elektronische Einsprengsel an anderen Stellen. Aber gerade ein Song wie 'Gold' hätte sich auch auf jedem Midlake-Werk perfekt eingepasst. Am deutlichsten emanzipiert sich *Alexander* im eröffnenden 'SF', das sich hörbar von den einschmeichelnden Melodien seiner Stammband absetzt.

Im weiteren Verlauf von "Astropsychosis" macht sich dann aber eine gewisse Gleichförmigkeit breit, aus der lediglich das bereits erwähnte 'Gold' und die zarte abschließende Akustikballade 'Tmrw' herausstechen. Einer der Gründe mag *Alexanders* nicht sonderlich variable Stimme sein. Hie und da erinnert sie ein wenig an *Mark Kozelek* aus Red House Painters Zeiten. Ein weiterer Faktor ist die verträumt ätherische

Produktion, die andererseits natürlich Teil des Konzepts von “Astropsychosis” ist.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Freunde von ruhigen Tönen, die auch mal einen Ausflug ins Psychedelische vertragen, sollten an Alexanders Solo-Debüt Gefallen finden. Die Mitarbeit der Bandkollegen lässt zudem auch auf eine Zukunft von Midlake hoffen. Die Sterne von “Astropychosis” stehen zumindest nicht schlecht.
Bewertung: 9/15 Punkten (DH 9, KR 9)

Surf-Tipps zu Two Medicine
Facebook
Twitter
Bandcamp
Spotify